

# Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

## *Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis SoSe 2023*

### Altes Testament

Name des Dozenten: Prof. Dr. Achim Behrens

Titel der Veranstaltung: Einführung in die historisch-kritische Exegese des AT

Art der Veranstaltung: Proseminar

Modul: *Basismodul Altes Testament (BAT)*

Wochenstundenzahl: 3

Leistungspunkte: 3 (+ 5 für Hausarbeit)

Arbeitsaufwand: 4 Wochenstunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden sind vertraut mit den Gattungen exegetischer Fachliteratur für das Alte Testament. Sie können die Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese eigenständig für Auslegung eines alttestamentlichen Textes anwenden und sind in der Lage, die Leistungen und Grenzen dieser Methodik kritisch zu reflektieren.

**Literatur:**

Anzuschaffen:

- *Uwe Becker*: Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Tübingen <sup>4</sup>2015.
- *Alexander A. Fischer*: Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein. Stuttgart 2009.
- Biblia Hebraica Stuttgartensia.
- *Wilhelm Gesenius*: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin <sup>18</sup>2013 (oder ein anderes wissenschaftliches Wörterbuch des Hebräischen).

Sonstiges:

- *Achim Behrens*: Das Alte Testament verstehen. Die Hermeneutik des ersten Teils der christlichen Bibel, EAT 1, Göttingen 2012.
- *Ders.*: Verstehen des Glaubens. Eine Einführung in Fragestellungen evangelischer Hermeneutik, Neukirchen-Vluyn 2005.
- *Hans Jochen Boecker u.a.*: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>1996.
- *Walter Dietrich (Hg.)*: Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- *Jan Christian Gertz (Hg.)*: Grundinformation Altes Testament, Göttingen <sup>4</sup>2010.
- *Thomas Hieke/Benedict Schöning*: Methoden alttestamentlicher Exegese, Darmstadt 2017.
- *Otto Kaiser*: Einleitung in das Alte Testament, Gütersloh <sup>5</sup>1984.
- *Melanie Köhlmoos*: Altes Testament, UTB-basics, Tübingen 2011.
- *Siegfried Kreuzer u.a.*: Proseminar I. Altes Testament, Stuttgart 1999.
- *Diethelm Michel*: Israels Glaube im Wandel. Einführungen in die Forschung des Alten Testaments, Berlin 1968.
- *Rolf Rendtorff*: Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn <sup>6</sup>2001.
- *Hans-Christoph Schmitt*: Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Odil Hannes Steck*: Exegese des Alten Testaments. Leitfaden der Methodik, Neukirchen-Vluyn <sup>14</sup>1999.
- *Erich Zenger u.a.*: Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>9</sup>2016.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** Hebraicum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit bis 1.10.2023

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Achim Behrens

**Titel der Veranstaltung:** Geschichte Israels

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Altes Testament (BAT)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** 2–4 Stunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden kennen die Quellen und Methoden historischer Arbeit im Hinblick auf die Geschichte des Vorderen Orients in vorchristlicher Zeit. Sie können die Eckdaten der Geschichte des Volkes Israels, der Staaten Israel und Juda, des Landes Palästinas und des entstehenden Judentums im 1. Jt. v.Ch. reproduzieren und bei der Exegese alttestamentlicher Texte mitbedenken.

**Literatur:**

- *Herbert Donner:* Geschichte des Volkes Israels und seiner Nachbarn, ATD Erg. 4 (2 Bde.), Göttingen <sup>3</sup>2000/2001.
- *Hans Jochen Boecker u.a.:* Altes Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>1996.
- *Walter Dietrich (Hg.):* Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.
- *Israel Finkelstein/ Neil A.Silberman:* Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München <sup>5</sup>2003.
- *Dies.:* David und Salomo. Archäologen entschlüsseln einen Mythos, München 2006.
- *Christian Frevel:* Geschichte Israels, Stuttgart <sup>2</sup>2019.
- *Ders.:* Grundriss der Geschichte Israels, in: *Zenger, Erich u.a.:* Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart <sup>8</sup>2012, 701–870.
- *Jan Christian Gertz (Hg.):* Grundinformation Altes Testament, Göttingen <sup>4</sup>2010.
- *Siegfried Hermann:* Art. Geschichte Israels, TRE 12, 674–698.
- *Christoph Levin:* Entwurf einer Geschichte Israels. Julius-Wellhausen-Vorlesung 5, Berlin 2017.
- *Martin Noth:* Geschichte Israels, Göttingen 1950.
- *Hans-Christoph Schmitt:* Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen 2005.
- *Barbara Schmitz:* Geschichte Israels, Paderborn 2011.
- *Dieter Vieweger:* Archäologie der biblischen Welt, Göttingen <sup>2</sup>2006.
- *Markus Witte:* Art. Geschichte / Geschichtsschreibung (AT), WiBiLex (2006).
- *Wolfgang Zwickel:* Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.
- *Ders.:* Calwer Bibelatlas, Stuttgart 2000.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium.

**Voraussetzungen:** Bibelkundliche Kenntnisse (Teilnahme am Proseminar ist wünschenswert).

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiche Abschlussklausur.

**Besondere Bemerkungen:** –

# Neues Testament

Name des Dozenten: Prof. Dr. Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Taufe im Neuen Testament

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: *Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/ LV NT in verschiedenen Modulen*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 4 (+ 5 LP für eine Hauptseminararbeit)

Arbeitsaufwand: ca. 6-8 Wochenstunden

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; Vorschläge zur Bearbeitung von Texten und Literatur können eingebracht werden.

**Lehr-Lern-Ziele:** Das Seminar dient dem Vertrautwerden mit den neutestamentlichen Texten und Aussagen zur Taufe. Ausgangspunkt ist dabei die Taufe Jesu durch Johannes. Gesichtet und untersucht werden sodann Texte aus den synoptischen Evangelien (Nachfolgeworte, Einsetzungsworte), aus dem Johannesevangelium sowie aus dem Corpus Paulinum und aus 1Petr. Gegebenenfalls folgt ein Ausblick auf Tauftexte in Hebr. und Apc. Neben der Wahrnehmung der literarischen Kontextualisierung der Taufe innerhalb des Neuen Testaments geht es auch um Fragestellungen der biblischen Begründung kirchlicher Tauflehre und Taufpraxis.

**Literatur**

Zur ersten Orientierung:

- *Markus Öhler*: Einheit und Vielfalt: Die Taufe in neutestamentlicher Perspektive, in: *ders. (Hg.): Taufe*, Tübingen 2012, 39-82.
- *Ulrich Wilckens*: Die Taufe als Integral christlichen Lebens, in: *ders.*, *Theologie des NT II*, 2, Neukirchen-Vluyn 2009, 19-57.
- *Ferdinand Hahn*: *Theologie des NT II*, Tübingen 2002, 507-532.
- Georg Kretschmar: Die Geschichte des Taufgottesdienstes in der alten Kirche, in: *Leiturgia V*, Kassel 1970, 7-58.
- *Klaus Berger*: *Theologiegeschichte des Urchristentums*, Tübingen 1995, 111-145.
- *Udo Schnelle*: *Gerechtigkeit und Christusgegenwart: Vorpaulinische und paulinische Tauftheologie*, Göttingen 1983.

**Zielgruppe:** Studierende am Ende des Grundstudiums oder im Hauptstudium

**Voraussetzungen:** Neutestamentliches Proseminar

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Seminararbeit oder Referat

**Besondere Bemerkungen:** Zu den Regelungen über Hauptseminararbeiten siehe Studienordnung Ev. Theologie (SELK)/Studienordnung Ev. Theologie Magister (LThH).

Name des Dozenten: Prof. Dr. Armin Wenz

Titel der Veranstaltung: Der Philipperbrief

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/NT-LV für andere Module*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Wochenstunden

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Lektüre der zu behandelnden Texte; Fragen können eingebracht werden; thematische Exkurse laden zur Diskussion ein.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Vorlesung dient dem Kennenlernen eines wichtigen kleineren Paulusbriefes. Die detaillierte Exegese soll mit den sprachlichen und theologischen Besonderheiten des Briefes vertraut

machen. Die Situation der Adressaten kommt dabei ebenso in den Blick wie die spezifischen theologischen Schwerpunkte, die in diesem Brief zum Apostelamt, zur Christologie, zur Rechtfertigung und zur Eschatologie gesetzt werden.

**Literatur:**

Zur ersten Orientierung:

- *Klaus Berger*: Kommentar zum NT, Gütersloh 2012 (zu Phil).
- *Ernst Lohmeyer*: Die Briefe an Philipper, Kolosser etc., Göttingen 1964.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Graecum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Armin Wenz

**Titel der Veranstaltung:** Lektüre der johanneischen Passionsgeschichte (Joh 18-21)

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Neues Testament (BNT)/Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/NT-LV für andere Module*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** ca. 2 Wochenstunden

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Vorbereitung der zu behandelnden Texte (lautes Lesen und Übersetzen); Fragen können eingebracht werden.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Sprachkompetenz im Umgang mit dem griechischen Text wird gefördert; Einblicke in einen theologisch geprägten Bericht von Tod und Auferstehung Jesu werden gewonnen. Die Berichte über die Begegnungen mit dem Auferstandenen in Joh 20f werden mit einbezogen.

**Literatur:**

Zur ersten Orientierung:

- *Wilhelm Schmidt*: Der brennende Dornbusch. Eine Darlegung des Evangeliums nach Johannes, Berlin 2005.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Graecum

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Armin Wenz

**Titel der Veranstaltung:** Umwelt des Neuen Testaments

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Neues Testament (BNT)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, eigenständige Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung der Abschlussklausur (bis zu 3 Std./Woche)

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Schwerpunkte werden nach Rücksprache mit den Studierenden gesetzt; Vorschläge für die Akzentsetzung in der Vorlesung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmenden kennen die prägenden Ereignisse der neutestamentlichen Zeitgeschichte – auch in ihrem chronologischen Ablauf. Sie können Hintergründe zu einzelnen in den neutestamentlichen Texten benannten Personen und Gruppen benennen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch in der Interpretation biblischer und außerbiblischer Quellen anzuwenden.

**Literatur (in Auswahl):**

- *Hans Gerhard Kippenberg*: Textbuch zur neutestamentlichen Zeitgeschichte, Göttingen 1979.
- *Bernd Kollmann*: Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt 2014.
- *Eduard Lohse*: Umwelt des Neuen Testaments, Göttingen 1977.
- *Jens Schröter/Jürgen K. Zangenberg (Hg.)*: Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, Tübingen 2013.
- *Peter Pilhofer*: Das Neue Testament und seine Welt: Eine realgeschichtliche Einführung, Tübingen 2010.
- *John E. Stambaugh/David L. Balch*: Das soziale Umfeld des Neuen Testaments. Übers. von Gerd Lüdemann, Göttingen 1992.

**Zielgruppe:** Studierende im Basismodul Neues Testament

**Voraussetzungen:** keine

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Bestandene Abschlussklausur

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christoph Barnbrock

**Titel der Veranstaltung:** Bibelkunde: Briefe

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Neues Testament (BNT) / Basismodul Theologiestudium (BTh)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 3

**Arbeitsaufwand:** 4-5 Stunden / Woche

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung sind ausdrücklich erwünscht. Aktive Mitarbeit ist vorausgesetzt.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmenden kennen Kontext, Aufbau und Profil der Briefliteratur des Neuen Testaments. Sie sind in der Lage, ihr Wissen anhand von Quellentexten beispielhaft anzuwenden.

**Literatur:**

- *Klaus-Michael Bull*: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke – Themakapitel – Glossar, Göttingen 2018  
(= <https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/>)
- *Karl-Wilhelm Niebuhr (Hg.)*: Grundinformation Neues Testament, Göttingen 2020.
- *Udo Schnelle*: Einleitung ins Neue Testament, Göttingen 2017.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Bestanden Abschlussklausur

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Dr. Peter Söllner

**Titel der Veranstaltung:** Das Vaterunser – wichtigstes Gebet der Christenheit

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *LV NT in verschiedenen Modulen*

**Wochenstundenzahl:** 1 (Blockseminar: 3.-5. Mai 2023 und 5.-7. Juli 2023)

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** Der üblich erwartete Einsatz für eine Vorlesung.

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen und kritische Mitarbeit sind äußerst erwünscht.

**Stoff und Schwerpunkte:** Es ist keinesfalls übertrieben, das Vaterunser als wichtigstes Gebet der Christenheit zu bezeichnen. Vielleicht ist es sogar das einzig wirklich Funktionierende in der weltweiten Ökumene, hat es doch Jesus persönlich eingesetzt.

Dennoch bestehen bis heute gravierende Missverständnisse dieses Gebets. Sie kreisen insbesondere um folgende Fragen: Was heißt „heilig“ wirklich? Was meinte Jesus mit „Reich Gottes“? Meint „dein Wille geschehe“ einen bloßen Fatalismus – Gott als Spieler und die Menschen als Marionetten? Was zählt alles zum „täglichen Brot“? Wer muss zuerst vergeben: Gott oder der Mensch? Führt Gott in Versuchung? Ist es der Böse oder das Böse, von dem Gott erlösen soll? Was heißt „Herrlichkeit in Ewigkeit“? Und schließlich: Welche Bedeutung hat „Amen“?

In der Vorlesung werden wir zunächst auf Aufbau und Inhalt in der matthäischen und der lukanischen Version genau eingehen. Übereinstimmungen und unterschiedliche Akzentuierungen werden so ermittelt. Dann geht es insbesondere um die sachgerechte Beantwortung der oben genannten Fragen ganz nach dem exegetischen Kriterium: Wie hatte Jesus das Vaterunser wirklich gemeint? Schließlich wird ein Vergleich mit damaligen zeitgenössischen jüdischen Gebeten vorgenommen, v.a. dem Kaddisch und dem Achtzehnbittegebet Schmone Esre.

**Literatur:**

- *Klaus Berger*: Theologieggeschichte des Urchristentums, Tübingen <sup>2</sup>1995.
- *Ders.*: Kommentar zum Neuen Testament, Gütersloh 2011.
- *Ders.*: Das Vaterunser. Mit Herz und Verstand beten, Freiburg 2014.
- *Eugen Biser*: Glaubensbekenntnis und Vaterunser. Eine Neuauslegung, Düsseldorf 2003.
- *Michael Brocke/ Jacob J. Petuchowski/Walter Strolz*: Das Vaterunser. Gemeinsames im Beten von Juden und Christen, Freiburg <sup>3</sup>1990.
- Das Vaterunser: Im Anrufen Gottes geeint. Eine ökumenische Auslegung, herausgegeben vom Freundes-/Freundinnenkreis der Ökumenischen Centrale, Frankfurt am Main 2001.
- *Holger Finze-Michaelsen*: Vater unser – unser Vater. Entdeckungen im Gebet Jesu. Biblisch-theologische Schwerpunkte 24, Göttingen 2004.
- *Jan Flis*: Vater unser im Himmel: tiefsinnige Schönheit des Herren- und Kirchengebetes, Horn 2011.
- *Friedrich Heiler*: Das Gebet, München <sup>5</sup>1923.
- *Andreas Lehnardt*: Qaddish. Untersuchungen zur Entstehung und Rezeption eines rabbinischen Gebetes, Tübingen 2002.
- *Eduard Lohse*: Vater unser. Das Gebet der Christen, Darmstadt 2011.
- *Ulrich Luz/Leonhard Clemens/Manfred Seitz*: Art. Vaterunser I. Neues Testament II. Judentum III. Kirchengeschichtlich und praktisch-theologisch, in: TRE 34 (2002), S. 504–529.
- *Marc Philolenko*: Das Vaterunser. Vom Gebet Jesu zum Gebet der Jünger, Tübingen 2002.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** Griechischkenntnisse sind sehr hilfreich.

# Symbolik

Name des Dozenten: Prof. Dr. Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Schmalkaldische Artikel

Art der Veranstaltung: Symbolische Übung

Modul: *Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse | BId)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. im Semester

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Austausch im Plenum; Sitzungsprotokolle; mindestens ein Referat pro Teilnehmer

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können den Text der Schmalkaldischen Artikel (BSELK 711–785) und des *De potestate et primatu papae tractatus* (BSELK 787–837) weitestgehend reproduzieren, dessen Inhalt historisch und systematisch verorten und interpretieren sowie über deren Aussagen im Sinne der eigenen Bekenntnisbindung reflektieren, letzteres auch im Sinne der notwendigen ökumenischen Auseinandersetzungen.

Literatur:

- Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche – Vollständige Neuedition, hg. v. *Irene Dingel*, Göttingen 2014.
- *Werner Führer*: Die Schmalkaldischen Artikel, Tübingen 2009 (Kommentare zu Schriften Luthers 2).
- *Bernhard Lohse*: Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen Zusammenhang, Göttingen 1995.
- *Gunther Wenz*: Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bde. 2, Berlin 1997.
- *Gunther Wenz*: Das Petrusamt aus lutherischer Sicht, in: *Silvia Hell/Lothar Lies (Hg.)*: Papstamt. Hoffnung, Chance, Ärgernis. Ökumenische Diskussion in einer globalisierten Welt, Innsbruck u.a. 2000, S. 67–95.
- *Wibke Janssen*: „Wir sind zum wechselseitigen Gespräch geboren“. Philipp Melanchthon und die Reichsreligionsgespräche von 1540/41, Göttingen 2009, S. 61–70
- *Jörg Haustein (Hg.)*: Philipp Melanchthon. Ein Wegbereiter für die Ökumene, Göttingen 1997
- *Gottfried Krodel*: Luther und das Bischofsamt nach seinem Buch „Wider den falsch genannten geistlichen Stand des Papstes und der Bischöfe“, in: *Martin Brecht (Hg.)*: Martin Luther und das Bischofsamt, Stuttgart 1990, S. 27–65.

Zum besseren Verständnis des Frühneuhochdeutschen wird folgende Literatur empfohlen:

- *Joachim Schildt*, Zum Verständnis der Luthersprache, in: *Hans-Ulrich Delius (Hg.)*: Martin Luther. Studienausgabe, Bd. I, Berlin 1979, 13–28.
- Frühneuhochdeutsches Glossar, in: *Hans-Ulrich Delius (Hg.)*: Martin Luther. Studienausgabe, Bd. VI, 7–192.
- Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, online unter <http://woerterbuchnetz.de/DWB/> (Stand 2021-03-24).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

# Historische Theologie

Name des Dozenten: Prof. Dr. Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 5.2 – Ökumene

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: Diese Vorlesung kann *Modulen* mit der Angabe „LV KG nach Wahl“ angerechnet werden (s. Modulkatalog)

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 60 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Austausch im Plenum

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Kirchen- und Theologiegeschichte des späten 19. und des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive der christlichen Ökumene analysieren sowie die Ausprägungen verschiedener Konfessionsfamilien und Kirchen identifizieren.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild*: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. II: Reformation und Neuzeit, Gütersloh <sup>2</sup>2000.
- *Carl Andresen u.a. (Hg.)*: Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. III: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, Göttingen <sup>2</sup>1998.
- *Ruth Rouse/Stephan C. Neill*: Geschichte der Ökumenischen Bewegung, Bd. I und II, Göttingen 1957/58.
- *Reinhard Frieling*: Der Weg des Ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992.
- *Reinhard Frieling*: Ökumene in Deutschland, Göttingen 1970.
- *Hermann Brandt/Jörg Rothermund (Hg.)*: Was hat die Ökumene gebracht? Fakten und Perspektiven, Gütersloh 1993.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: Prof. Dr. Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 5.2 – Dogmatische Konstitution „Lumen Gentium“ – Über die Kirche

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Die Übung kann mit 1 LP *verschiedenen Modulen (LV KG)* zugerechnet werden.

Wochenstundenzahl: 1

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Stunden workload im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse des Quellentextes im Plenum; Fragen; Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium (LG) („[Christus ist das] Licht der Völker“), die vom Zweiten Vatikanischen Konzil formuliert



und am 21. November 1964 von Papst Paul VI. promulgiert wurde, kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie ihre Bedeutung für Kirchengeschichte und Ökumene erschließen.

**Literatur:**

- Die Dogmatische Konstitution „Lumen Gentium“ – Über die Kirche kann unter [https://www.vatican.va/archive/hist\\_councils/ii\\_vatican\\_council/documents/vat-ii\\_const\\_19641121\\_lumen-gentium\\_ge.html](https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19641121_lumen-gentium_ge.html) in verschiedenen Sprachen heruntergeladen werden. In der Übung wird die deutsche Version mit Unterstützung des lateinischen Originals gelesen.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester. Der parallele Besuch der Vorlesung KG 5.2 wird allerdings empfohlen.

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Gilberto da Silva

**Titel der Veranstaltung:** Theologie der Weltmissionskonferenzen 1910–2018

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar

**Modul:** *Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 3 - beim Verfassen einer KG-Hauptseminararbeit im Zusammenhang des HS können weitere 5 LP erworben werden (s. Modulkatalog)

**Arbeitsaufwand:** 90 Std., mit HS-Arbeit insgesamt 240 Std. (Workload)

**Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitbestimmung:** Aktiver Austausch im Plenum (Seminar!), Sitzungsprotokolle, mindestens ein Referat pro Teilnehmer

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Studierenden können die verschiedenen Themen, Debatten und Veröffentlichungen der Weltmissionskonferenzen zwischen 1910 und 2018 theologisch identifizieren, kontextuell einordnen sowie ihre kirchengeschichtliche und ökumenische Relevanz interpretieren.

**Literatur:**

- *W. Schlatter:* Der Ernst der Stunde. Nach Kommissionsbericht I der Edinburger Missionskonferenz, Evangelisches Missions-Magazin (neue Folge) 54 (1910), S. 282-300.
- *L. J. Frohmeyer:* Die Kirche auf dem Missionsfeld. Nach Kommissionsbericht II der Edinburger Weltmissionskonferenz, Evangelisches Missions-Magazin (neue Folge) 54 (1910), S. 369-379.
- *J. Müller:* Die Grundlage der Mission in der Heimat. Nach Kommissionsbericht VI der Edinburger Weltmissionskonferenz, Evangelisches Missions-Magazin (neue Folge) 55 (1911), S. 97-117.
- *Karl Heim:* Die Tagung des erweiterten internationalen Missionsrats in Jerusalem
- *G. Simon:* Die evangelische Mission und die sozialen Fragen der Gegenwart auf der Missionskonferenz in Jerusalem, Evangelisches Missionsmagazin (neue Folge) 72 (1928), S. 161-164, 289-297, 353-360
- Das Wunder der Kirche unter den Völkern der Erde. Bericht über die Weltmissions-Konferenz in Tambaram (Südindien) 1938, hg. v. *Martin Schlunk*, Stuttgart 1939, S. 7-89; 206-208
- Der große Auftrag. Weltkrise und Weltmission im Spiegel der Whitby-Konferenz des Internationalen Missions-Rats. Bericht der deutschen Teilnehmer, hg. v. *Walter Freytag*, Stuttgart 1948, S. 32-51, 72-96
- Mission zwischen Gestern und Morgen. Vom Gestaltwandel der Weltmission der Christenheit im Licht der Konferenz des Internationalen Missionsrats in Willingen, hg. v. *Walter Freytag*, Stuttgart 1952, S. 18-73

- Mission in der gegenwärtigen Weltstunde. Berichte, Vorträge und Dokumente von der Weltmissions-Konferenz in Ghana, hg. v. *Walter Freytag*, Stuttgart 1960, S. 3-60
- Neu-Delhi 1961. Dokumentarbericht über die Dritte Vollversammlung des ÖRK, hg. v. *Willem A. Visser't Hooft*, Stuttgart 1962, S. 85-151
- In sechs Kontinenten. Dokumente der Weltmissionskonferenz Mexiko 1963, hg. v. *Th. Müller-Krüger*, Stuttgart 1964, S. 147-192
- Das Heil der Welt heute. Ende oder Beginn der Weltmission? Dokumente der Weltmissionskonferenz Bangkok 1973, hg. v. *Philip Potter*, Stuttgart 1973, S. 177-225
- Dein Reich komme. Weltmissionskonferenz in Melbourne 1980, hg. v. *Martin Lehmann-Habeck*, Frankfurt/M. 21981, S. 127-181
- Dein Wille geschehe. Mission in der Nachfolge Jesu Christi. Weltmissionskonferenz in San Antonio 1989, hg. v. *Joachim Wietzke*, Frankfurt/M. 1989, S. 134-199
- Zu einer Hoffnung berufen. Das Evangelium in verschiedenen Kulturen. Elfte Konferenz für Weltmission und Evangelisation in Salvador da Bahia 1996, hg. v. *Klaus Schäfer*, Frankfurt/M. 1999, S. 123-182
- Weltmissionskonferenz 2005: „Komm, Heiliger Geist, heile und versöhne“, epd-Dokumentation 23 (2005), S. 4-62
- Von Pilgern und Prophetinnen: Nachlese zur 14. Weltmissionskonferenz: Jahresbericht 2017/2018, EKM (Qg 356,2017/18)

**Zielgruppe:** Studierende im Hauptstudium

**Voraussetzungen:** KG-Proseminar „Einführung in die Kirchengeschichte“

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Anfertigung einer Hauptseminararbeit

**Besondere Bemerkungen:** Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

# Systematische Theologie

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christian Neddens

**Titel der Veranstaltung:** Einführung in die Methoden der Syst. Theologie

**Art der Veranstaltung:** Proseminar

**Modul:** *Basismodul Systematische Theologie (BST)*

**Wochenstundenzahl:** 3

**Leistungspunkte:** 3

**Arbeitsaufwand:** 4 Std. Vor- und Nacharbeit

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Diskussion, Gruppenphasen

**Stoff und Schwerpunkt:** Das Proseminar führt in die Methoden und Arbeitsweisen der Systematischen Theologie ein. Dabei geht es um die Befähigung, methodisch gesichert und rechenschaftsfähig den christlichen Glauben vor der Gegenwart vertreten zu können. Wie identifiziere ich ein dogmatisches Problem und unterscheide es von Scheinproblemen? Wie definiere ich Begriffe? Wie erstelle ich eine Problemlandkarte? Und wie gelingt es mir, im Dickicht theologischer Meinungen Orientierung zu finden? Wie bearbeite ich ein Problem und wie gewichte ich die Befunde aus Bibel, Bekenntnis und Theologiegeschichte, aus Gegenwartshermeneutik und anderen Wissenschaftsdisziplinen? Wie komme ich zu einer begründeten eigenen Stellungnahme?

**Literatur (in Auswahl):**

- *Martin Leiner:* Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie (utb 3150), Göttingen 2008.
- *Friedrich Mildenerger/Heinrich Assel:* Grundwissen der Dogmatik. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. <sup>4</sup>1995.
- *Klaus von Stosch:* Einführung in die Systematische Theologie (utb 2819), Paderborn u.a. <sup>2</sup>2009.
- *Joachim Zehner:* Arbeitsbuch Systematische Theologie. Eine Methodenhilfe für Studium und Praxis, Gütersloh 1998.
- *Lukas Ohly:* Arbeitsbuch Systematische Theologie (utb 5128), Tübingen 2019.

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** Latein I; ein exegetisches Proseminar sollte vorher und muss zumindest gleichzeitig belegt werden.

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Bei Anfertigung einer ST-Proseminararbeit (5 LP)

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christian Neddens

**Titel der Veranstaltung:** Einführung in die Grundlagen lutherischer Theologie

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Basismodul Systematische Theologie (BST)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** 3 Std. Vor- und Nacharbeit

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Diskussion, kleinere Übungseinheiten.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Vorlesung behandelt hermeneutische Kernfragen und elementare Unterscheidungen lutherischer Theologie: Was ist reformatorisch? Was ist lutherisch? Was bedeutet die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium? Was heißt Rechtfertigung? Zugleich bietet sie einen Überblick über die Hauptlehren der lutherischen Kirche über Gott, Jesus Christus, den Heiligen Geist, die Christenheit, das Wort Gottes, die Sakramente, christliches Leben und christliche Endzeiterwartung.

Stand 30.03.2023

## Literatur (in Auswahl):

- *Heinrich Assel*: Elementare Christologie, Gütersloh 2019.
- *Oswald Bayer*: Theologie (HST 1), Gütersloh 1994.
- *Wolfgang A. Bienert*: Dogmengeschichte, Stuttgart u.a. 1997.
- *Christopher Frey*: Theologische Ethik, Neukirchen-Vluyn 1990.
- *Klaus Grünwaldt (Hg.)*: Konfession: Evangelisch-lutherisch. Die lutherischen Bekenntnisschriften für Laien erklärt, Gütersloh 2004.
- *Hans Joachim Iwand*: Nachgelassene Werke Neue Folge Bd. 2: Christologie, Gütersloh 1999.
- *Robert Kolb*: Die Konkordienformel. Eine Einführung in ihre Geschichte und Theologie (OUH 8), Göttingen 2011.
- *Rochus Leonhardt*: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch der Theologie, Göttingen <sup>4</sup>2009.
- *Wolfgang Lienemann*: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008.
- *Martin Luther*: Großer und Kleiner Katechismus, in: Bekenntnisschriften der Ev.-Luth. Kirche, Göttingen 2015, 841-1164.
- *Philipp Melanchthon*: Loci Communes 1521 Lateinisch-Deutsch, hg. v. *Horst-Georg Pöhlmann*, Gütersloh <sup>2</sup>1997.
- *Markus Mühling*: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.
- *Samuel H. Nafzger (Hg.)*: Confessing the Gospel. A Lutheran Approach to Systematic Theology, Vol I+II, St. Louis 2017.
- *Albrecht Peters*: Rechtfertigung (HST 12), Gütersloh 1984.
- *Herrmann Sasse*: Was heißt lutherisch?, München <sup>2</sup>1936.
- *Herrmann Sasse*: Sacra Scriptura. Studien zur Lehre von der Heiligen Schrift, hg. v. *Friedrich Wilhelm Hopf*, Erlangen 1981.
- *Heinrich Schmid*: Die Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche, dargestellt und aus den Quellen belegt, Gütersloh <sup>9</sup>1979.
- *Reinhard Staats*: Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel. Historische und theologische Grundlagen, Darmstadt 1996.
- *Gunther Wenz*: Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirchen, Bd. 1+2, Berlin 1996/97.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Abschlussklausur

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christian Neddens

**Titel der Veranstaltung:** Systematische Theologie IV Eschatologie und Ethik

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Basismodul Systematische Theologie (BST); Aufbaumodul Systematische Theologie (AST); Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)*

**Wochenstundenzahl:** 3

**Leistungspunkte:** 3

**Arbeitsaufwand:** 3 Std. Vor- und Nacharbeit

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Diskussion, kleinere Übungseinheiten

**Lehr-Lern-Ziele:** Eschatologie, die „Lehre von den letzten Dingen“ (Auferstehung, Gericht, Neuschöpfung etc.) und Ethik hängen weit stärker zusammen, als man auf den ersten Moment denken könnte. Insofern ist die Ethik nicht „Anhängsel“ der Dogmatik, sondern ergibt sich in ihren

Konkretionen nicht zuletzt aus der Eschatologie. Die Lehrveranstaltung wird in die Lehre von den „letzten Dingen“ nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift und dem Bekenntnis der Kirche einführen und gegenwärtige Fragestellungen erörtern. Im zweiten Teil werden Grundfragen und Ansätze der christlichen Ethik überblicksartig dargestellt und in Bereichsethiken und ihre Problemfelder eingeführt.

**Literatur:**

**a) zur Eschatologie:**

- *Ulrich Asendorf*: Eschatologie bei Luther, Göttingen 1967.
- *Gottfried Bachl (Hg.)*: Texte zur Theologie: Eschatologie, 2 Bde., Graz u.a. 1999.
- *Hans-Joachim Eckstein/Michael Welker (Hg.)*: Die Wirklichkeit der Auferstehung, Neukirchen-Vluyn 2002.
- *Gerhard Fuchs (Hg.)*: Angesichts des Leids an Gott glauben? Zur Theologie der Klage, Frankfurt a.M. 1996.
- *Tobias Kläden (Hg.)*: Worauf es letztlich ankommt: Interdisziplinäre Zugänge zur Eschatologie, Freiburg u.a. 2014.
- *Friedrich-Wilhelm Marquart*: Was dürfen wir hoffen, wenn wir hoffen dürfen. Eine Eschatologie, 3 Bde. Gütersloh 1993-1995.
- *Jürgen Moltmann*: Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995.
- *Markus Mühlhng*: Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.
- *Franz-Josef Nocke*: Eschatologie, in: *Theodor Schneider (Hg.)*: Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf 21995.
- *Gerhard Sauter*: Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995.
- *Hans Schwarz*: Die Christliche Hoffnung. Grundkurs Eschatologie (BThS 21), Göttingen 2002.

**b) zur Theologischen Ethik:**

- *Oswald Bayer*: Freiheit als Antwort, Tübingen 1995.
- *Christopher Frey*: Theologische Ethik, Neukirchen-Vluyn 1990.
- *Irene Dingel/Christiane Tietz (Hg.)*: Die politische Aufgabe von Religion, Göttingen 2011.
- *Hans Joachim Iwand*: Nachgelassene Werke Neue Folge 1: Kirche und Gesellschaft, Gütersloh 1998.
- *Ulrich H.J. Körtner*: Evangelische Sozialethik, Gütersloh 1999.
- *Wolfgang Lienemann*: Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008.
- *Jan Rohls*: Geschichte der Ethik, Tübingen 21999.
- *Michael Roth/Marcus Held (Hg.)*: Was ist theologische Ethik? Grundbestimmungen und Grundvorstellungen, Berlin u.a. 2018.
- *Andreas Stegmann*: Luthers Auffassung vom christlichen Leben, Tübingen 2014.
- *Hans G. Ulrich*: Wie Geschöpfe leben. Konturen ev. Ethik, Berlin u.a. 2005.
- *Max Suda*: Ethik. Ein Überblick über die Theorien vom richtigen Leben, Göttingen 2005.
- *Stefan Grotefeld u.a. (Hg.)*: Quellentexte theologischer Ethik. Von der Alten Kirche bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.
- *Stephan Ernst*: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Abschlussklausur

Name der Dozenten: Prof. Dr. Stephan Herzberg; Prof. Dr. Bernhard Knorn SJ; Prof. Dr. Christoph Barnbrock; Prof. Dr. Christian Neddens

**Titel der Veranstaltung:** Dietrich Bonhoeffer - Ethik

**Art der Veranstaltung:** interkonfessionell-kooperatives Oberseminar in Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen

**Modul:** *Wahlpflicht-Aufbaumodul I oder III (AWp1 oder AWp3)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2 LP (4 LP bei Übernahme einer Text-Präsentation mit Thesenpapier)

**Arbeitsaufwand:** 3 Std. Vor- und Nacharbeit

**Möglichkeiten der Mitarbeit:** Diskussion, kleinere Übungseinheiten

**Lehr-Lern-Ziele:** Von Bonhoeffers Ethik-Manuskripten ist bis zur Gegenwart eine starke Wirkung ausgegangen - nicht nur in der evangelischen, sondern auch der katholischen Theologie. Aus unterschiedlichen konfessionellen Perspektiven werden wir diese Grundlagentexte gemeinsam entschlüsseln und für die Gegenwart fruchtbar zu machen versuchen. Dabei wird sich zeigen, dass die Gedanken Bonhoeffers auch heute theologisch hochaktuell sind.

**Literatur (Textgrundlage):**

- *Dietrich Bonhoeffer: Ethik*, hg. v. Ilse Tödt u.a. (Dietrich Bonhoeffer Werke Bd. 6), Gütersloh<sup>4</sup>2013.

**Zielgruppe:** Studierende mit Vorkenntnissen

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Textpräsentation mit Thesenpapier

**Besonderer Hinweis:** Die Veranstaltung findet in vier Blöcken statt abwechselnd an der PTH Sankt Georgen und der LThH Oberursel, wobei der erste Block bereits am Freitag vor Semesteranfang startet(!):

Freitag, 14.04., 14.00-18.00: Grundlegung einer christlichen Ethik: S. 31-136 (PTH)

Freitag, 05.05., 14.00-18.00: Die letzten und die vorletzten Dinge; das Natürliche: S. 137-216 (LThH)

Freitag, 12.05., 14.00-18.00: Geschichte und Verantwortung: S. 218 - 299 (PTH)

Freitag, 07.07., 09.00-13.00: Kirche und Welt: S. 301 - 412 (LThH)

Bitte melden Sie sich vorher für die Veranstaltung an: [neddens.c@lthh-oberursel.de](mailto:neddens.c@lthh-oberursel.de) (bis 31.3.).

**Name des Dozenten:** Prof. Dr. Christoph Barnbrock

**Titel der Veranstaltung:** Emotionen in einer Praktischen Theologie in lutherischer Verantwortung

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Frei einsetzbar*

**Wochenstundenzahl:** 1

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** 1-2 Stunden

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen, Impulse und Anregungen für die Vorlesungsgestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmenden kennen Theorien zur Entwicklung, Bedeutung und einem angemessenen Umgang mit Gefühlen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen in einer Beurteilung von Fallbeispielen in den Unterteilbereichen der Praktischen Theologie reflektiert anzuwenden.

**Literatur:**

- *Christoph Barnbrock:* Praktische Theologie in lutherischer Verantwortung. Zur konfessionellen Ortsbestimmung einer theologischen Disziplin, LuThK 36 (2012), 187–211, <https://tinyurl.com/ptlutherisch>.
- *Roderich Barth/Christopher Zarnow:* Theologie der Gefühle, Berlin 2015.
- *Rob Boddice:* Die Geschichte der Gefühle, Darmstadt 2020.
- *Heinz Bude:* Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen, München 2016.
- *Lars Charbonnier u.a. (Hg.):* Religion und Gefühl. Praktisch-theologische Perspektiven zu einer Theorie der Emotionen, FS W. Gräb, APTLH 75, Göttingen 2013.
- *John Corrigan (Hg.):* The Oxford Handbook of Religion and Emotion, Oxford 2016.
- *Ders. (Hg.):* Religion and Emotion. Approaches and Interpretations, Oxford 2004.
- *Ute Frevert:* Mächtige Gefühle, Frankfurt a. M. 2020.
- *Dies.:* Vergängliche Gefühle, Göttingen 2013.
- *Dies. u.a.:* Gefühlswissen. Eine lexikalische Spurensuche in der Moderne, Frankfurt a. M. u.a. 2011.
- *Mark Galliker:* Psychologie und Bedürfnisse. Theorien, Erfahrungen, Kompetenzen, Stuttgart 2009.
- *Peter Goldie (Hg.):* The Oxford Handbook of Philosophy of Emotion, Oxford 2012.
- *Bernd Harbeck-Pingel/Michael Roth (Hg.):* Emotionen und Verhalten in theologischer und philosophischer Perspektive, Theologie – Kultur – Hermeneutik 15, Leipzig 2012.
- *Martin Hartmann:* Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären, Frankfurt a. M. u.a. 2010.
- *Christian Hoffstadt u.a. (Hg.):* Nur Emotionen? Einblicke aus Medizin, Kunst und Geisteswissenschaften, Aspekte der Medizinphilosophie 16, Bochum u.a. 2016.
- *Thomas Hülshoff:* Emotionen, Basel/München 2012.
- *Gerald Hüther:* Biologie der Angst, Göttingen 2014.
- *Ulrich H. J. Körtner:* Für die Vernunft. Wider die Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche, Leipzig 2017.
- *Andreas Wagner (Hg.):* Göttliche Körper – göttliche Gefühle. Was leisten anthropomorphe und anthropopathische Götterkonzepte im Alten Orient und im Alten Testament?, Orbis biblicus et orientalis 270, Fribourg u.a. 2014.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** –

Name des Dozenten: Prof. Dr. Christoph Barnbrock  
Titel der Veranstaltung: Politische und ethische Predigt  
Art der Veranstaltung: Hauptseminar  
Modul: *Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)*  
Wochenstundenzahl: 3

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 4–5 Stunden / Woche

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage eine Predigt für einen Sonntagsgottesdienst zu erarbeiten, sie angemessen zu halten und kritisch zu reflektieren. Sie können beschreiben, was unter einer politischen bzw. ethischen Predigt zu verstehen ist, kennen Beispiele dafür aus Geschichte und Gegenwart und haben die theologische Kompetenz erworben, solche Predigten zu analysieren und einen begründeten eigenen Entwurf zu verfassen.

Literatur:

- *Christoph Barnbrock*: Alltagsbezüge im Gottesdienst. Erkundungen im Spannungsfeld von Ritu- alität und Aktualität, in: *Ders./Achim Behrens (Hg.)*: Gottes Wort und Gottes Dienst, FS J. C. Salzmänn, Darmstadt 2022, 313–329.
- *Ders.*: Wenn die Gesellschaft trauert. Analyse einer zivilreligiösen Gottesdienstfeier am 20. De- zember 2016 in Berlin, in: *Achim Behrens (Hg.)*: Politik und Religion. Ein schwieriges Verhält- nis, OUH 56, Oberursel 2018, 81–95, <https://tinyurl.com/gesellschafttrauert>.
- *Andrea Bieler/Hans-Martin Gutmann*: Rechtfertigung der »Überflüssigen«. Die Aufgabe der Pre- digt heute, Gütersloh 2008.
- *Christoph Bizer u.a. (Hg.)*: Theologisches geschenkt, FS M. Josuttis, Bovenden 1996.
- *Alexander Deeg*: „Es ist das Wort ganz nahe bei dir, dass du es tust ...“ (Dtn 30,14). Homiletische Impulse zur Predigt der Tora, Bibel und Liturgie 86 (2013), 43–55, <https://tinyurl.com/wortnahe>.
- *Hans-Martin Gutmann*: sich einsetzen, sich hingeben, sich nicht hergeben. Protestantische Ent- würfe zu umstrittenen Lebenshaltungen, Berlin 2011.
- *Martin Hoffmann*: Ethisch und politisch predigen. Grundlagen und Modelle, Gemeindepraxis 4, Leipzig 2011.
- *Manfred Josuttis*: Praxis des Evangeliums zwischen Politik und Religion. Grundprobleme der Praktischen Theologie, München <sup>4</sup>1988.
- *Ders.*: Über alle Engel. Politische Predigten zum Hebräerbrief, München 1990.
- *Sonja E. Keller*: Parteiische Predigt: Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit als Horizonte der Predigt, Leipzig 2017.
- *Tobias Braune-Krickau/Christoph Galle (Hg.)*: Predigt und Politik. Zur Kulturgeschichte der Pre- digt von Karl dem Großen bis zur Gegenwart, Göttingen 2021.
- *Alexander Kupsch*: Martin Luthers Gebrauch der Heiligen Schrift, HUTH 77, Tübingen 2019.
- *Johann Pock/Ursula Roth (Hg.)*: Politikum Predigt. Predigen im Kontext gesellschaftlicher Rele- vanz und politischer Brisanz, ÖSP 12, München 2021.
- *Helmut Schwier*: Ethische und politische Predigt. Beiträge zu einer homiletischen Herausforde- rung, Leipzig 2015.
- *Hans-Jörg Voigt*: Paraenesis in Preaching. Some Systematic-theological Considerations for a Homiletical Problem, in: *Mark W. Birkholz u.a. (Hg.)*: Feasting in a Famine of the Word, Eu- gene, OR, 157–165.
- *Christel E. A. Weber*: Prophetisches Predigen als Sichtwechsel. Eine interkulturelle Studie, APrTh 77, Leipzig 2019.

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium (Aufbau Praktische Theologie (AST))

Voraussetzungen: Proseminar Praktische Theologie (PPT)

Anforderungen für einen Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie eine homiletische Ausarbeitung (Hauptseminararbeit).

Besondere Bemerkungen: Predigteinsätze sind für den 9.7.2023 vorgesehen.

Stand 30.03.2023



Name des Dozenten: Prof. Dr. Christoph Barnbrock  
Titel der Veranstaltung: Kompetenzen in der pastoralen Arbeit

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: 3 Stunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Vorlesungsgestaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen verschiedene pastoraltheologische Sichtweisen und können diese benennen. Sie können den Kompetenzbegriff konstruktiv-kritisch reflektieren. Sie haben sich eine eigene Meinung gebildet, welche Kompetenzen in den einzelnen Teilbereichen pastoralen Handelns vonnöten sind.

Literatur:

- *Christoph Barnbrock (Hg.):* Pfarrersein in Spannungsfeldern, OUH 54, Oberursel 2015.
- *Lars Charbonnier:* Pastoraltheologie, Stuttgart 2018.
- *Friederike Erichsen-Wendt/Adelheid Ruck-Schröder:* Pfarrer:in sein, Praktische Theologie konkret 5, Göttingen 2022.
- *Folker Fendler u.a. (Hg.):* Handbuch Gottesdienstqualität, Leipzig 2017.
- *Christian Grethlein:* Pfarrer – ein theologischer Beruf!, Frankfurt a. M. 2009.
- *Sabine Hermission:* Spirituelle Kompetenz, ARP 60, Göttingen 2016.
- *Michael Klessmann:* Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012.
- *Ulrike Link-Wieczorek u.a. (Hg.):* Die Zukunft der theologischen Ausbildung ist ökumenisch, ÖR.B 127, Leipzig 2020.
- *Herbert Pachmann:* Pfarrer sein. Ein Beruf und eine Berufung im Wandel, Göttingen 2011.
- *Ursula Roth u.a. (Hg.):* Geforderte Rede, ÖSP 11, München 2018.
- *Thomas Schaufelberger/Juliane Hartmann (Hg.):* Perspektiven für das Pfarramt, Zürich 2016.
- *Bernd Schröder (Hg.):* Pfarrer oder Pfarrerin werden und sein, VWGTh 61, Leipzig 2020.

Zielgruppe: Studierende AWp1 (Hauptstudium), aber auch offen für Studierende aller Semester

Voraussetzungen: –

Anforderungen für einen benoteten Schein: –

Besondere Bemerkungen: –

Name des Dozenten: Dr. med. Anne-Katharina Neddens

Titel der Veranstaltung: Geistliche Trockenheit - Dunkle Nacht der Seele - spirituelle Krise – psychische Krankheit

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: ohne feste *Modulzuordnung*

Wochenstundenzahl: 1 (Blockseminar: 22.04.22; 13.05.22; 20.05.22)

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit im Umfeld der Blockeinheiten

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Einbringen eigener Erfahrungen, Beobachtungen im gemeinsamen Gespräch

Lehr-Lern-Ziele: Die christliche Tradition kennt Zusammenhänge zwischen Geistlicher Trockenheit – Dunkle Nacht der Seele; hier ergeben sich Anknüpfungspunkte zu Depression und chronische psychische Krankheit.

Johannes vom Kreuz und andere Mystiker prägten den Begriff der geistlichen Trockenheit, die aktuell wieder Bedeutung erhält und Anlass zu Forschung gibt. Die Übergänge zu psychischer Krise oder Krankheit sind fließend. Es ist wichtig und wertvoll sie im seelsorgerlichen Gespräch zu erkennen.

Stand 30.03.2023

Im Gespräch mit an psychischer Krankheit erkrankten Christen begegnet man umgekehrt nicht selten dahinterliegenden Glaubensfragen. Mitunter für die Betroffenen nicht offensichtlich werden Sinn- und Wertfragen berührt, die mit der Glaubensüberzeugung der Betroffenen verknüpft sind. Für eine professionelle seelsorgerliche Begleitung ist es von hohem Nutzen, die Übergänge von Glaubenskrisen zu pathologischen krankheitsimmanenten Verhalten oder Gefühlen zu erkennen und zuordnen zu können.

Gelingt es, die persönlichen Glaubensfragen zu erfassen und für die Betroffenen in ihren positiven Aspekten zugänglich werden zu lassen, kann daraus eine sehr kraftvolle Ressource auf dem Weg der Genesung entstehen.

#### Literatur:

- *Christiane Burbach (Hg.):* Handbuch Personzentrierte Seelsorge und Beratung, Göttingen 2019.
- *Michael Coors/Sebastian Farr (Hg.):* Seelsorge bei assistiertem Suizid. Ethik, Praktische Theologie und kirchliche Praxis, Zürich, 2022.
- *Corinna Dahlgrün:* Christliche Spiritualität, Berlin, 2009.
- *Michael Dieterich:* Einführung in die allgemeine Psychotherapie und Seelsorge, Witten 2009.
- *Eckhard Frick et al. (Hg.):* Fallbuch Spiritualität in der Psychotherapie und Psychiatrie, Göttingen 2016.
- *Henning Freund/Samuel Pfeifer:* Spiritualisierung oder Psychologisierung? Deutung und Behandlung außergewöhnlicher religiöser Erfahrungen, Stuttgart 2019.
- Handbuch psychiatrisches Grundwissen für die Seelsorge, hg. v. *Jochen Sautermeister/Tobias Skuban*, Freiburg 2018.
- *Michael Herbst:* Beziehungsweise. Grundlagen und Praxisfelder evangelischer Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 2012.
- *Klaus Kießling/Agnes Engel/Theresia Strunk:* Grundwissen Psychologie. Lehrbuch für Theologie und Seelsorge, Ostfildern 2020.
- *Erwin Möde:* Christliche Spiritualität und Psychotherapie. Bleibende und neue Wege der Konvergenz, Regensburg 2013.
- *Kenneth I. Pargament:* Spiritually Integrated Psychotherapy. Understanding and Addressing the Sacred, New York 2008.
- *Traugott Roser:* Spiritual care. Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen, Stuttgart 2017.
- *Ders.:* Spiritual Care. Ethische, organisationale und spirituelle Aspekte der Krankenseelsorge, ein praktisch-theologischer Zugang, Stuttgart 2007.
- *Agneta Schreurs:* Psychotherapy and Spirituality. Integrating the spiritual dimension into therapeutic practise, London 2002.
- *Maïke Schult:* Seelsorge, Stuttgart 2018.
- *Friedemann Schulz von Thun:* Miteinander reden 1-4, Reinbek 2002.
- *Michael Utsch:* Religiöse Fragen in der Psychotherapie, Stuttgart 2005.
- *Michael Utsch/Raphael M. Bonelli/Samuel Pfeifer:* Psychotherapie und Spiritualität. Mit existenziellen Konflikten und Transzendenzfragen professionell umgehen, Berlin u.a. 2018.
- *Erhard Weiher:* Das Geheimnis des Lebens berühren. Spiritualität bei Krankheit, Sterben und Tod, Stuttgart 2011.
- *Ursula Wirtz/Jürg Zöbeli:* Hunger nach Sinn. Menschen in Grenzsituationen – Grenzen der Psychotherapie, Zürich 1995.

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name des Dozenten:** Peter Kiehl

**Titel der Veranstaltung:** Liturgisch handeln – Liturgie gestalten

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Basismodul Praktische Theologie (BPT)*

**Wochenstundenzahl:** 1 (vierzehntäglich 2 Stunden, Termine siehe Stundenplan)

**Leistungspunkte:** 1

**Arbeitsaufwand:** Aktive Teilnahme an den Sitzungen, Vor- und Nachbereitung (bis zu 2 Std./Woche)

**Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Diskussion, Fragen, Anregungen und Schwerpunktsetzungen in Absprache sind möglich und erwünscht.

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Teilnehmer können die Entwicklung von christlicher Liturgie und Kirchenmusik in groben Zügen darstellen und konkrete Fragestellungen historisch und theologisch einordnen.

**Literatur:**

- *Christoph Albrecht:* Einführung in die Hymnologie, Berlin <sup>4</sup>1995.
- *Michael Meyer-Blanck:* Liturgie und Liturgik. Der evangelische Gottesdienst aus Quellentexten erklärt, Göttingen <sup>2</sup>2009.
- *Quellentexte* und weitere werden in der Lehrveranstaltung genannt.

**Zielgruppe:** Studenten aller Semester

**Voraussetzungen:** Keine. (Die Veranstaltung ist durchaus auch für Menschen geeignet, die zu Liturgie und Kirchenmusik [noch] kein engeres Verhältnis haben.)

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Name des Dozenten:** Elisabeth Schwarz-Gangel

**Titel der Veranstaltung:** Stimmbildung I: Liturgisches Singen und Sprechen

**Art der Veranstaltung:** Übung

**Modul:** *Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)*

**Leistungspunkte:** 1

**Wochenstundenzahl:** 1

**Lehr-Lern-Ziele:** Im Einzelunterricht widmen wir uns Körperübungen zur Haltung, Lockerung und Entspannung, sowie Atemübungen und Stimmtraining, um ein Singen ohne Druck und eine bessere Intonation zu erreichen. Wir trainieren an kurzen Übungssätzen deutliche Artikulation mit prägnanter Aussprache der Konsonanten und wenden das Gelernte an den Stundengebeten, Psalmen, Liedern und Lesungen aus dem ELKG an. Um hörbare Verbesserung zu erzielen, ist häusliches Üben unerlässlich!

**Zielgruppe:** Studierende aller Semester

**Voraussetzungen:** –

## Allgemeines

**Name des Dozenten:** Fakultät

**Titel der Veranstaltung:** Glauben und Denken

**Art der Veranstaltung:** Sozietät

**Wochenstundenzahl:** 2

**Modul:** *Integrationsmodul I (Int1)*

**Leistungspunkte:** 15

**Arbeitsaufwand:** 5 Stunden / Woche

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung der Veranstaltung sind ausdrücklich erwünscht.

**Lehr-Lern-Ziele:** [wird später bekanntgegeben]

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

**Zielgruppe:** Studierende am Ende des Hauptstudiums

**Voraussetzungen:** Abschluss des Großteils der Aufbaumodule

**Anforderungen für einen Schein:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie Vorlage eines Portfolios (unbenotet).

**Besondere Bemerkungen:** –

**Name der Dozenten:** Diethardt Roth

**Titel der Veranstaltung:** Kirchenrecht

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Wahlpflicht-Aufbaumodul II (AWp2)*

**Wochenstundenzahl:** 2 (vierzehntäglich 3 Std. / Termine s. Stundenplan)

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** Teilnahme und Nacharbeit

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** Regelmäßiger Austausch.

**Stoff und Schwerpunkt:** Einführung in Geschichte und Systematik des Evangelischen Kirchenrechts.

Übersicht über Ordnungswerk der SELK, besonders GO, PDO, MGO, Wegweisung.

**Literatur:**

Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

**Zielgruppe:** Studierende im Hauptstudium

**Voraussetzungen:** Abgeschlossenes Grundstudium

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** –

**Name des Dozenten:** Theodor Höhn

**Titel der Veranstaltung:** Antike Philosophiegeschichte

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung

**Modul:** *Basismodul Theologiestudium (BTh)*

**Wochenstundenzahl:** 2

**Leistungspunkte:** 2

**Arbeitsaufwand:** variiert, je nach Interesse

**Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung:** –

**Lehr-Lern-Ziele:** Die Vorlesung soll einen Überblick über die abendländische Philosophiegeschichte von den Anfängen der Philosophie bei den Griechen über die klassische Periode bis zum Hellenismus

vermitteln – unter Berücksichtigung einiger Auswirkungen auf spätmittelalterliches und neuzeitliches Denken.

**Literatur:**

- *Frederick Copleston: A History of Philosophy, Vol I, Greece and Rome, New York 1946.*
- *Peter Kunzmann, Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie, München 1991.*
- *Karl Vorländer: Geschichte der Philosophie mit Quellentexten 1, Altertum, 1949, neu hg. v. Herbert Schnädelbach, Reinbek bei Hamburg 1990.*

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Voraussetzungen:** –

**Anforderungen für einen benoteten Schein:** Regelmäßige Teilnahme und mündliche Prüfung (15 Min.) im Rahmen der Zwischenprüfung.

# Sprachen

Name des Dozenten: Dr. Sylvia Usener

Titel der Veranstaltung: Latein II

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 8

Modul: *Sprachmodul Latein (SLa)*

Leistungspunkte: 13

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich.

Literatur:

- Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen <sup>2</sup>2010.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Vorkenntnisse (Teilnahme am Latein I)

Name des Dozenten: Rüdiger Krauskopf

Titel der Veranstaltung: Griechisch II: Auszüge aus Lk und aus Apg.

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Sprachmodul Griechisch (SGr)*

Wochenstundenzahl: 4

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung/Übersetzung mit sprachl.-stilist. Erklärung der (von den Studierenden) ausgewählten Gleichnisse.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Mündl. Mitarbeit sehr erwünscht; Mitbestimmung bei Textauswahl und sprachl.-stilist. Schwerpunkten jederzeit gern möglich.

Stoff und Schwerpunkt: Sprache & Stil im Vergleich zum klass. Griech./Attisch; Vertiefung der Sprachkompetenz. Einführung in die KOINE mit Bezug zum Neugriech.

Literatur:

- NESTLE-ALAND, Novum Testamentum Graece, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart <sup>28</sup>2012.

Zielgruppe: alle Studierenden

Voraussetzung: Graecum

Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Name des Dozenten: Dr. Walburga Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Hebräisch II/ Repetitorium: Hosea

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *freie Modulwahl*

Wochenstundenzahl: 2

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierende können die Grundlagen des atl. Hebräisch wiederholen und ihre Kenntnisse einüben und erweitern.

Literatur:

- Biblia Hebraica Stuttgartensia
- ein Wörterbuch für das atl. Hebräisch

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Hebraicum bzw. Hebräischkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: –